

Amt der Tiroler Landesregierung

Landesstatistik und TIRIS

25 Jahre *tiris* Tiroler Rauminformationssystem

Entwicklungsphasen

ab 1988	Konzeption und Planung des Informationssystems
1990	Regierungsbeschluss sichert Personal und Ausstattung
1991	tiris startet in der Abt. Landesplanung
bis 1995	Phase des Wissensaufbaus und der strukturierten Digitalisierung von Karteninhalten
ab 1994	Einleitung der Dezentralisierung, weitere tiris-Stationen (Forst, Umwelt, Bau, später Agrar, Wasserwirtschaft, Zivil- und Katastrophenschutz) entstehen in der Landesverwaltung, abteilungsübergreifende EDV-Struktur mit periodischem Datenabgleich wird eingerichtet
1995	Geschäftsordnung des tiris zur Zusammenarbeit innerhalb der Landesverwaltung und mit der Abt. Informationstechnik, später Daten-Verarbeitung Tirol DVT GmbH.
ab 1995	Start des Aufbaus der plangenaue Datensammlung, Gemeinden und Land werden Vertragspartner im Austausch digitaler Informationen für die Raumordnung
1996	Gemeindeservice zur raschen Durchführung des Datenaustausches wird eingerichtet, raumbezogenen Daten des BEV, der TIWAG und des Forsttechnischen Dienstes für WLW werden Zug um Zug integriert
1997	Einführung des elektronischen Datenservice durch erste Web-Serverdienste, Erstellung einer tiris-Metadatenbank
seit 1998	Web-Kartendienste des tiris im Intranet und später im Internet verfügbar, Ausbau von themenspezifischen Kartendiensten
seit 2003	Geodatenverbund der Länder geoland.at ergänzt die regionalen Informationssysteme durch österreichweite Daten und Dienste, später auch durch das INSPIRE-Metadatenportal der Länder sowie durch die elektronische Verwaltungsgrundkarte basemap.at
seit 2005	Integration von tiris-Geodaten in webbasierte Fachanwendungen der Landesverwaltung: Walddatenbank, Gesundheitsdaten Atlas, Laser- und Luftbildatlas und historische Karten, Nationalpark Hohe Tauern, Kunstkataster, Wildbachbetreuungskonzept, Wasserinformationssystem WIS, Gestattungen, Jagd- und Fischereianwendung, elektronischer Flächenwidmungsplan, Graphen-Integrationsplattform GIP, Breitband-Förderkataster
2007	Weiterverwendung öffentlicher Dokumente und Daten (Public Sector Information) durch Private wird per Landesgesetz ermöglicht
2008	Einführung des integrativen Web-Kartendienst tirisMaps unter MapAccel
seit 2010	Die grenzüberschreitende Harmonisierung und Nutzung von öffentlichen Geodaten in Europa (INSPIRE) wird per Landesgesetz in Umsetzung gebracht, Suchdienste für Metadaten (über geoland.at), Darstellungsdienste und Downloaddienste werden eingerichtet
seit 2011	Aufbau einer regionalen Geodateninfrastruktur für den Standort Tirol, Datenaustauschverträge mit Tiroler Tourismusorganisationen, die elektronische Grundkarte Tirol wird entwickelt und vorrangig im Tourismusmarketing angewendet, die Solarkartierung mit Solarenergiepotenzialen wird erstellt und publiziert
2013	Neufassung der tiris-Geschäftsordnung zur Zusammenarbeit in der Landesverwaltung und mit der DVT
seit 2014	Häufig genutzte Geodatensätze und Geodatendienste des tiris werden über das Open Government Data-Portal des Landes publiziert und stehen kostenfrei zur Verfügung
2015	Start der Version 2 des Kartendienst <i>tirisMaps</i> unter WebOffice, ergänzend werden Anwendungen zur spezifischen Bearbeitung von Geodaten im Web entwickelt
2016	tiris wird 25 Jahre. Zu diesem Anlass wird die elektronische Karte Tirol publiziert

Weitere Informationen finden sich unter www.tirol.gv.at/tiris

Interessante Links: www.tirolsolar.at und www.kartetirol.at